

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 111 (1985)  
**Heft:** 47

**Illustration:** Herr Müller!  
**Autor:** Wyss, Hanspeter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«So wie Sie habe ich auch angefangen», sagt der Rollsroyce-Fahrer zum Mann, der ihm die Schuhe putzt, «heute bin ich Millionär!» Lächelt der andere müde: «Millionär war ich schon!»

Ein Millionär: «Eigentlich würde ich dieses Schloss ja gerne kaufen, aber hier soll es ja Gespenster geben.» Der Schlossherr winkt ab: «Also ich habe hier noch nie ein Gespenst gesehen — und ich wohne schliesslich schon 400 Jahre hier!»

Ein Vater zu seinem Sohn: «Was fällt dir ein, in einem solchen Ton mit mir zu reden? Glaubst du, ich bin dein Lehrer?»

#### Ringli

Es gibt Willisauer Ringli. Brillantringli. Rauchringli, den Börsenring und den Nibelungen-Ring. Wem die einen zu klein und die andern zu gross sind, kann als Geschenk für seine Liebste auch einen kleinen Orientteppich von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich besorgen, den werden dann alle bewundernd umringen!

## Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Warum bleiben Sie bloss so stumm, Herr Müller?  
Jetzt, wo selbst Herr Reagan mit Herrn Gorbatschow spricht??



## Sprache beim Wort genommen

Von Lothar Kaiser

Macht alles menschlich —  
aber nicht allzumenschlich!

Warum kommt so wenig  
aus Schülern heraus?  
Weil wir sie nicht mehr  
heraus-fordern.

Examen.  
Er drückt sich aus,  
bis alles  
ausgedrückt ist.

Sachliches Denken.  
Ich denke meine Sache.  
Du denkst deine Sache.  
Er denkt seine Sache.

Wir alle haben Aufgaben,  
die wir gerne aufgeben möchten.

Weil ich eine Weile  
bei WEIL verweile,  
weiss ich:  
Weiland  
kam weil von Weile.  
Es lohnt sich ein Weilchen,  
dabei zu verweilen.

Keine Umstände, bitte!  
Der Umstand,  
dass ich keine  
Umstände machen soll,  
bringt mir  
am meisten Umstände.

Wenn jemand  
die Güte haben soll,  
dann ist es nicht mehr gut.

Ich lasse ihm  
einen Gruss ausrichten.  
Sonst kann ich bei ihm  
ja nichts ausrichten.

Sprechblasen.  
Man weiss doch,  
was in Blasen ist.

Begegnet  
der Unfähige einem Fähigen,  
so ist der Unfähige fähig,  
den Fähigen unfähig zu machen.